

Sehr geehrter Herr Staatsminister Piazzolo, sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Kultus,

als Petent*innen nach Art. 115 der Bayerischen Verfassung und Art. 1 ff PetG bitten wir Sie, die Hausaufgaben abzuschaffen. Die bayerische Schulordnung ist dahingehend abzuändern, dass Art. 28 BaySchO gestrichen wird.

Wir möchten dies auch kurz begründen:

1. Zahlreiche Studien zeigen auf, dass Hausaufgaben nicht den gewünschten Lern- und Einübungseffekt bewirken. Trotz des nachweislich geringen Effekts auf das Lernen sind diese lernineffizienten Hausaufgaben nach wie vor gängige Praxis. Was für Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern ein Erfahrungswert ist, wurde mit diesen Studien wissenschaftlich belegt.

2. Auch sehen wir im Abschaffen der Hausaufgaben einen wichtigen Baustein hinsichtlich der dringend herzustellenden Chancengleichheit. Schüler*innen, die auch in Form von bezahlter Nachhilfe intensiv zu Hause auf den Unterricht vorbereitet und in ihrem Lernen begleitet werden, sind deutlich im Vorteil gegenüber anderen Schüler*innen, deren Eltern sie nicht unterstützen können.

3. Insbesondere verwehren wir uns dagegen, dass meist die Mütter als Hilfslehrer*innen der Nation ohne Bezahlung und ohne jegliche Wertschätzung Verantwortung für den schulischen Erfolg der Schüler*innen übernehmen müssen und mit der häuslichen „Nachhilfe“ regelmäßig die wertvolle Freizeit der Schüler*innen sowie der Familie verbringen. Schulische Bildung ist Aufgabe der Schule und gehört auch dorthin.

Mit freundlichen Grüßen

Adelheid Rupp, Kathrin Flach Gomez, Michaela Dietrich, Sebastian Felsner